

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Rubrik: Frisch plakatiert : internationale Politfasssäule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

42

Nebelspalter
Juni 2008

Dabbeljuchee!

Dabbeljuh Bush, US-präsidentiale «Lahme Ente» mit nahendem Verfallsdatum und nicht gerade bekannt für mangelndes Selbstbewusstsein, kommentierte den kürzlichen Besuch des vatikanischen Staatsoberhauptes in Washington mit den bewegendsten Worten: «Wenn ich in die Augen des Papstes schaue, sehe ich Gott!» – Nanu: Seit wann trägt Benedikt verspiegelte Brillengläser?

Echt atemberaubend: In seiner Funktion als radikaler Umweltschützer und

personifizierter Schrecken der amerikanischen Grossindustrie ging Dabbeljuh jetzt einmal mehr mit einer tollkühnen Vision in die Klimaretter-Offensive, als er ankündigte, die USA könnten unter Umständen geneigt sein, eventuell in Erwägung zu ziehen, ihren CO₂-Ausstoss möglicherweise schon ab dem Jahr 2025 vielleicht nicht mehr weiter steigen zu lassen. – Typisch Bush: Immer diese überstürzten Hauruck-Entscheidungen! Was bricht er denn da, in einem offensichtlichen Anfall von blindem Aktionismus, jetzt schon wie-

der übers Knie? (Oder meinte er nicht doch eher «3035»?)

Jörg Kröber

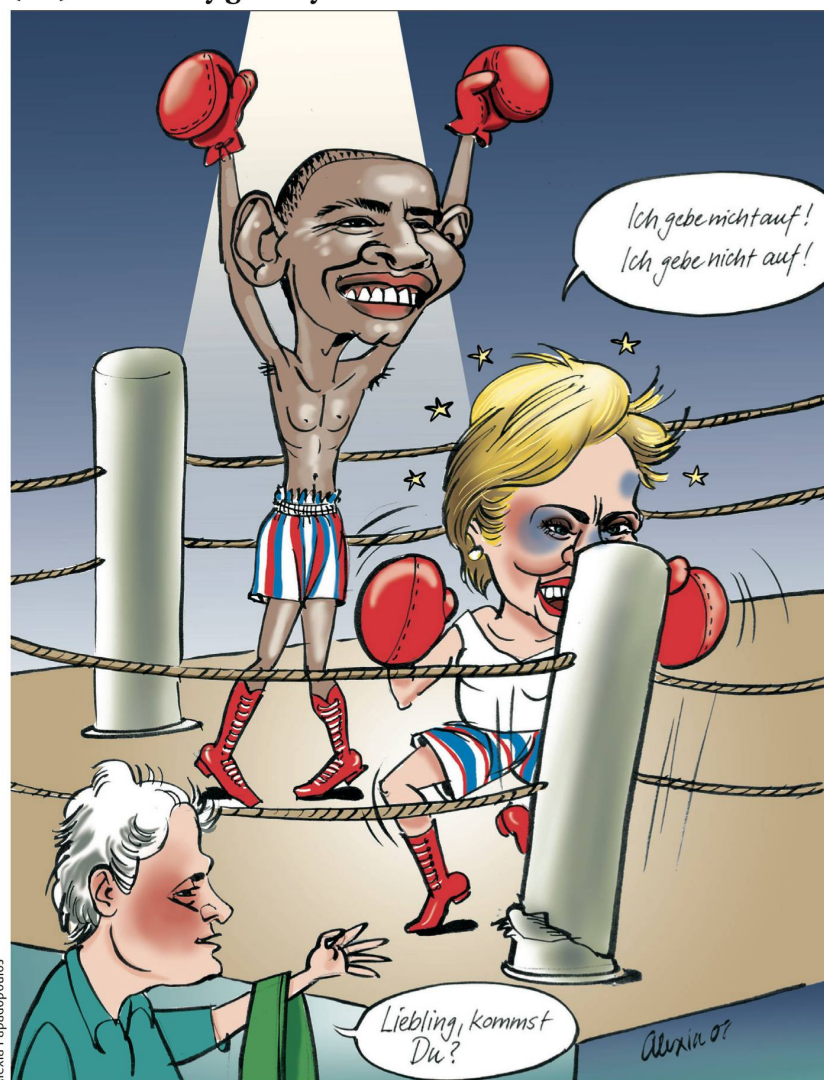
Berlusconi reloaded

Silvio Berlusconi, italienischer Polit-Wiedergänger von masochistischen Wählervolks Gnaden, schwadronierte jüngst von der Einrichtung spezieller Lager für straffällig gewordene Ausländer und beklagte in diesem Zusammenhang ganz allgemein die steigende Zahl derer, «die keine anständige Arbeit haben und deshalb zu einem Leben in Kriminalität gezwungen sind.» – Sieh an: Der sonst so taffe Silvio macht neuerdings auf Selbstmitleid ...

... und noch mal der Kasper vom Tiber, diesmal in seiner Eigenschaft als gefürchteter Feminismus-Experte und Frauenverstehender: Als solcher machte er keinen Hehl daraus, dass er das neue, geschlechterparitätisch besetzte Kabinett seines spanischen Wieder-mal-Amtskollegen Zapatero für «zu rosa» halte. – Ja, zapalot: Wo er recht hat, hat er recht! Was ist schon so ein tristes iberisches Pink gegen Berlusconis eigenes erfrischend-avantgardistisches Macho-Graubraun à la Rom?!

Jörg Kröber

(No) time to say goodbye



Alexia Papadopoulos

Endflug

Am Radio gehört:
Am Schluss seines USA-Besuchs
verabschiedete sich Papst Benedikt
auf dem Flugplatz vor der für ihn
bereitstehenden Maschine der
italienischen Fluggesellschaft
im Beisein zahlreicher Gläubiger.

Gläubiger der Alitalia?

Werner Moor

Spitzelposition

Nachdem im April aufgefliegen war, dass der Bundesnachrichtendienst (BND), Deutschlands Auslandsgeheimdienst, monatelang widerrechtlich eine «Spiegel»-Reporterin hatte bespitzeln lassen,